

# Inhalt

## Einleitung: Die Bedeutung des Lesens und die Aufgaben der Schule 7

- 1 Was ist Lesekompetenz? Grundlagen einer systematischen Leseförderung in der Schule 13
  - 1.1 Das kognitionspsychologische Lesekompetenzmodell der PISA-Studien 13
  - 1.2 Das Sozialisationsmodell der Lesekompetenz 18
  - 1.3 Das didaktische Mehrebenenmodell der Lesekompetenz 20
  - 1.4 Die drei Säulen der Leseförderung 24
- 2 Förderung der kognitiven Komponenten von Lesekompetenz – Leseflüssigkeit und Textverstehen 27
  - 2.1 Leseflüssigkeit 27  
Leseflüssigkeit: die Brücke zwischen Dekodieren und Textverstehen 27 • Wie lässt sich Leseflüssigkeit diagnostizieren? 32 • Leseflüssigkeit fördern durch Lautleseverfahren 36 • Welche Texte eignen sich für Lautleseverfahren? 40
  - 2.2 Textverstehen und Lesestrategien 41  
Lesestrategien: ein Schlüssel zum Textverstehen 41 • Wie lässt sich Textverstehen diagnostizieren? 43 • Wie lässt sich Textverstehen fördern? Die Vermittlung von Lesestrategien 44 • Erfolgreiche Vermittlung: Wie sollten Lesestrategien im Unterricht eingeführt werden? 50 • Textstrukturen und Textschwierigkeit von Fachtexten erkennen und vermitteln 54
- 3 Förderung der affektiven Komponenten von Lesekompetenz – Lesefreude, Lesemotivation und ein positives Leser-Selbstkonzept 60
  - 3.1 Was sind und wie entwickeln sich Lesemotivation, Lesefreude und ein positives Selbstkonzept als Leser\*in? 60

- 3.2 Wie kann man Lesefreude und Lesemotivation diagnostizieren? 65  
Fragebögen und Selbsteinschätzungsbögen 66 • Leitfäden für teilstrukturierte Interviews 68 • Schreiben einer Leseautobiographie 70 • Informelle Gespräche und Beobachtungen 74
- 3.3 Förderverfahren: Leseanimation und Vielleseverfahren 75  
Leseanimation oder »Zum Lesen verführen« 75 • Vielleseverfahren zur Förderung der Lesemotivation und eines lesebezogenen Selbstkonzepts 80
- 3.4 Gendersensible Leseförderung: Unterschiedliche Lesepräferenzen von Mädchen und Jungen berücksichtigen 84
- 4 Förderung der personalen und sozialen Komponenten von Lesekompetenz – Literarisches Lesen, Lesekommunikation und einladende Leseumgebungen 89
  - 4.1 Grundlagen: Lesesozialisation – Literarische Sozialisation (Der biographische Erwerb von Lesekompetenz) 89
  - 4.2 Verstehensanforderungen literarischer Texte 91
  - 4.3 Die Struktur gelingender Literaturgespräche 94
  - 4.4 Die Gestaltung anregender Leseumgebungen 98  
Anregende Leseumgebungen in der Schule gestalten 99 • Bibliotheken als Orte der Leseförderung 102
- 5 Lesekompetenzen fördern als Teil von Schulentwicklung 105
  - 5.1 Schritte einer erfolgreichen Schulentwicklungsarbeit 107
  - 5.2 Hinweise zum Aufbau eines erwerbsorientierten schulischen Lesecurriculums in allen Jahrgangsstufen 112
- 6 Literaturhinweise 118

Zur Autorin